

«Innovation und stetige Entwicklung haben Priorität»

Roland Vettiger (47) ist Inhaber und Geschäftsführer der Vettiger Stahlbau AG. Neben seinem grossen geschäftlichen Engagement war er während zwölf Jahren im Gemeinderat Schwarzenbach tätig. In seiner Freizeit widmet er sich gerne Familie und Freunden und betreibt aktiv Leistungssport als Biker und Läufer. Zudem hat er eine Schwäche für Oldtimer.



Roland Vettiger, Inhaber und Geschäftsführer der Vettiger Stahlbau AG.

Unternehmung / Übersicht

Name: Vettiger Stahlbau AG, Eschlikon TG

Mitarbeitende: 25

Angebot: Allgemeiner Stahlbau, Industrieller Hallenbau, Podeste, Apparatebau, Schweisskonstruktionen.

Balkonbau – Anbaubalkone, Anhängerbalkone, Vorstellbalkone. Tankbau – Mobile Betankungsanlagen für Baustellen bis 30 000 Liter. Vermietung von Tankanlagen

Verschiedenes: Zertifiziert nach EN 1090 und Iso 9001

Herr Vettiger, Sie sind Inhaber und Geschäftsführer der Vettiger Stahlbau AG. Im Februar haben Sie das mit der Vettiger Metallbau AG gemeinsam genutzte Domizil aufgegeben und in Eschlikon TG eine neue Werkhalle und Büroräumlichkeiten bezogen. Was waren die Gründe für diesen Wechsel? Innovation und stetige Entwicklung haben bei mir und auch bei meinem Bruder Guido – der die Vettiger Metallbau AG führt – eine hohe Priorität.

Um dieser Philosophie gerecht zu werden, sind optimale Raumverhältnisse und Infrastrukturen unabdingbar. Mit beiden Firmen sind wir in Oberbüren an Grenzen gestossen. Darum habe ich die Vettiger Stahlbau AG nach Eschlikon ausgelagert und die Infrastruktur optimiert. Diese Massnahme schafft auch für meinen Bruder Guido in Oberbüren eine interessante Ausgangslage, um räumliche und logistische Anpassungen vorzunehmen.

Ein Umzug und grosszügigere Raumverhältnisse fordern Investitionen und somit auch unternehmerischen Mut, denn die Marktsituation ist ja nicht einfach. Was hat Sie bestärkt, diesen Schritt zu tun?

Der Glaube an den Werkplatz Schweiz, an einen für uns funktionierenden Markt sowie das Wissen, ein tolles und leistungsstarkes Team an meiner Seite zu haben, zählten zu den Hauptkriterien.

Wo liegen für Ihre Unternehmung die Vorteile des neuen Sitzes in Eschlikon?

Heute arbeiten wir in einer einzelnen, beinahe 90 Meter langen Halle. Dies erleichtert die Fabrikationsprozesse, die Logistik, die Organisation und vieles mehr. Zudem sind wir etwas näher bei Zürich, wo wir doch einen massgebenden Teil unserer Aufträge akquirieren.

« L'innovation et l'évolution constante sont mes priorités »

> Roland Vettiger (47 ans) est propriétaire et directeur de Vettiger Stahlbau AG. Parallèlement à son activité d'entrepreneur, il a siégé pendant 12 ans au conseil communal de Schwarzenbach. Il aime passer son temps libre avec sa famille et ses amis, mais il est aussi passionné de vélo et de course à pied, sports qu'il pratique à un haut niveau. Il a de plus un faible pour les voitures anciennes.

Entreprise / Aperçu

Nom : Vettiger Stahlbau AG, Eschlikon TG

Collaborateurs : 25

Offre : construction générale en acier, construction de halles industrielles, estrades, construction d'appareils, structures soudées. **Balcons :** balcons rapportés, balcons suspendus, terrasses. **Construction de citernes :** citernes mobiles jusqu'à 30 000 litres pour les chantiers, location de citernes **Divers :** Certifié EN 1090 et ISO 9001

Monsieur Vettiger, vous êtes propriétaire et directeur de Vettiger Stahlbau AG. En février, vous avez quitté le site que vous partagiez avec Vettiger Metallbau AG et vous êtes installé dans un nouvel atelier et des bureaux à Eschlikon (TG).

Pourquoi avoir déménagé ?

L'innovation et l'évolution constante sont mes priorités, tout comme celles de mon frère Guido, qui dirige Vettiger Metallbau AG. Cette philosophie exige des locaux et des infrastructures parfaitement adaptés. Avec deux entreprises sur le site d'Oberbüren, nous avons atteint nos limites. J'ai donc délocalisé Vettiger Stahlbau AG à Eschlikon et optimisé son infrastructure. À Oberbüren, mon frère Guido bénéficie ainsi de conditions propices pour réaménager les locaux et améliorer la logistique.

Déménager et s'installer dans des locaux plus vastes exige des investissements et de l'audace de la part d'un entrepreneur, car la situation

du marché n'est pas facile. Qu'est-ce qui vous a poussé à faire le pas ?

Les principaux critères de décision étaient la confiance dans l'industrie suisse et dans un marché qui nous est favorable, mais aussi le fait d'avoir à mes côtés une équipe formidable et performante.

Comment s'est déroulé le déménagement ?

Nous avons pris la décision en juin 2017. En août, nous avons commencé à planifier tout ce qui concernait l'infrastructure, les processus, la logistique et bien d'autres choses, ceci évidemment en plus des affaires courantes. Le second semestre a été marqué par nombre de nouvelles acquisitions : meubles, machines, matériel et logiciels informatiques. Le déménagement lui-même a pu se faire en deux semaines. Nous nous sommes d'abord occupés des bureaux, puis des installations pour l'atelier, le stockage et le montage.

Quels sont les avantages du nouveau siège à Eschlikon pour votre entreprise ?

Aujourd'hui, nous travaillons dans une halle unique de près de 90 mètres de long. Cela facilite les processus de fabrication, la logistique, l'organisation et bien d'autres activités. Nous sommes plus proches de Zurich, d'où provient une part significative de nos mandats.

Plus proches de Zurich ? Comment délimitez-vous votre zone d'activité au niveau régional ?

Nous sommes actifs dans la zone allant de Zurich à Saint-Gall, ainsi que dans les régions voisines de Schaffhouse et de Ricken. Ainsi, nous pouvons être chez la plupart de nos clients en moins d'une heure.

Avez-vous profité du déménagement pour effectuer des changements organisationnels ou conceptuels ?

En ce qui concerne l'organisation, nous étions déjà bien lotis auparavant.

Näher bei Zürich? – wie grenzen Sie Ihr Geschäftsfeld regional ab?
Wir bearbeiten den Raum von St. Gallen bis Zürich sowie die flankierenden Regionen Schaffhausen und das Ricken-Gebiet. Somit ist der Hauptteil unseres Bearbeitungsgebietes in wesentlich weniger als einer Stunde erreichbar.

Haben Sie im Zuge der Verlagerung auch organisatorische oder Konzeptionelle Veränderungen vorgenommen?

Organisatorisch waren wir bereits vorher gut aufgestellt. Wir haben jedoch das technische Büro um einen Arbeitsplatz aufgestockt und – wie bereits erwähnt – uns mit neuer Hard- und Software ausgestattet, so dass wir für die nächsten fünf Jahre wieder à jour sein sollten.

Wie beurteilen Sie die Marktsituation in Ihrem regionalen Tätigkeitsfeld?

Wie spüren – wie viele andere wohl auch – den zunehmenden Druck aus dem nahen Ausland. Dazu kommen – was für uns in der Stahl- und Metallbaubranche nicht zu unterschätzen ist – die Mitbewerber aus dem Holz- und Betonbau. Deshalb erachte ich es auch als sehr wichtig, dass wir nicht vergessen unsere Branche

und unsere tollen Werke zu zeigen und direkt bei den Entscheidungsträgern zu bewerben. Tolle Objektreportagen in Fachzeitschriften wie in der «metall» repräsentieren unsere Branche bestens und nachhaltig bei Architekten und anderen Entscheidungsträgern.

Wo sehen Sie die Chancen und Gefahren für Ihre Unternehmungen oder für solche, die gleich oder ähnlich ausgerichtet sind wie Sie?

Als KMU suchen wir nicht die Riesenaufträge, sondern eher auch die mittelgrossen. Entsprechende Chancen sehe ich hier vor allem im Sanierungsbereich mit beispielsweise Balkonanbauten, Um- und Anbauten. Dazu kommen natürlich unsere Spezialgeschäfte mit dem Tankbau und der Vermietung von Tankanlagen.

Wie versuchen Sie in Ihrem Betrieb die gesteckten Ziele zu erreichen?

Mit einer überschaubaren und führbaren Betriebsgrösse. Eine hohe Flexibilität gegenüber den Kunden und – was auch sehr wichtig ist – genügend Vorlaufzeit im Bereich der Planung und Arbeitsvorbereitung. Nur so kann der Produktionsprozess möglichst schlank ablaufen.

Verfügen Sie hierfür über die notwendige Infrastruktur?

Ja, wir arbeiten mit neuzzeitlichen Avor-Programmen, durchdachten ERP-Lösungen, und modernen Planungsprogrammen. Unsere Monteure haben keine Papierpläne dabei, alles Notwendige ist auf dem Tablet gespeichert, was Flexibilität und Sicherheit gibt. Bis in einem Jahr – so denke ich – werden in unserer Produktionshalle die Papierpläne durch Bildschirme digital ersetzt sein.

Die berufliche Belastung für Sie als Unternehmer ist doch sehr hoch. Wie schaffen Sie für sich selber den Ausgleich?

Meine Familie und auch das persönliche Umfeld sind mir sehr wichtig. Daraus generiere ich einen grossen Teil der für mich notwendigen Work-Life-Balance. Zudem treibe ich zum Ausgleich auch gerne viel Sport.

Ein sportlicher Unternehmer – betreiben Sie Leistungssport?

Wie man dies auch immer ausdrücken will. Die Erbringung von Höchstleistungen reizt mich tatsächlich. Hierfür bin ich oft (früh am Morgen oder spät am Abend) beim Training auf dem Bike anzutreffen und fahre wettkampfmässig Langdistanz-Bike-Rennen. Darüber hinaus laufe ich



Roland Vettiger fährt Langdistanz-Bike-Rennen. Oft ist er früh am Morgen oder spät am Abend auf dem Bike anzutreffen.

auch gerne und bin da oder dort auch mal an einem Marathon anzutreffen.

Beruf und Sport – das klingt nach einer hohen Doppelbelastung. Wie schaffen Sie das?

Als Unternehmer ist es heute, in einer Zeit der Rundum-Erreichbarkeit, nicht einfach, sich Zeit für sich selber zu nehmen. Mit dem Sport gelingt mir dies weitgehend. Wer gerne arbeitet und die angestrebten Ziele mit Freude und Elan verfolgt, spürt die Belastung wesentlich weniger und ist auch in der Lage, die notwendige Balance zu finden.

www.vettiger-ag.ch

vant. Nous avons créé un nouveau poste de travail dans le bureau technique et, comme je l'ai déjà mentionné, nous avons acquis du matériel et des logiciels informatiques. Nous sommes ainsi à jour pour les cinq prochaines années.

Comment évaluez-vous la situation du marché dans votre domaine d'activité au niveau régional ?

Comme tout le monde, nous ressentons la pression croissante des pays voisins. Sans compter la concurrence du bois et du béton, qui n'est pas négligeable dans la branche de la construction en acier et en métal. C'est pourquoi j'estime crucial de faire connaître notre branche et nos formidables réalisations, et de les promouvoir directement auprès des décideurs. De beaux reportages dans des revues spécialisées comme « metall » donnent une excellente image de notre branche et laissent une impression durable aux architectes et autres décideurs.

Quelles sont les opportunités pour une entreprise comme la vôtre ? Et quels sont les risques ?

En tant que PME, nous ne cherchons pas à obtenir d'énormes contrats, mais plutôt des commandes de taille moyenne. Les opportunités, je les vois surtout dans le domaine de la rénovation, par exemple dans la construction de balcons, les transformations et les agrandissements. Nous sommes également spécialisés dans la construction et la location de citernes.

Comment vous y prenez-vous dans votre entreprise pour atteindre les objectifs fixés ?

L'entreprise doit conserver une taille raisonnable permettant une bonne gestion. Il faut faire preuve d'une grande flexibilité vis-à-vis des clients et, ce qui est tout aussi important, avoir des délais suffisants pour la planification et la préparation du travail. C'est la condition pour que le processus de production se déroule le plus fluidement possible.

Votre infrastructure actuelle vous le permet-elle ?

Oui, nous travaillons avec les nouveaux programmes Avor, des progiciels de gestion intégrés bien pensés et des outils de planifications modernes. Nos monteuses n'ont pas de plans papier, toutes les données nécessaires sont enregistrées sur une tablette, ce qui nous garantit flexibilité et sécurité. Je pense que d'ici une année, nous aurons passé au numérique dans notre halle de production et remplacé les plans papier par des écrans.

En tant qu'entrepreneur, vous êtes soumis à une énorme charge de travail. Comment trouvez-vous votre équilibre personnel ?

Ma famille et mon entourage sont très importants pour moi. C'est en grande partie grâce à eux que je maintiens l'équilibre dont j'ai besoin entre mon travail et ma vie privée. J'aime faire beaucoup de sport pour recharger mes batteries.

Vous êtes un entrepreneur sportif. Vous faites aussi du sport de compétition ?

On peut dire ça. Je suis effectivement attiré par la performance de haut niveau. Tôt le matin ou tard le soir, on me verra souvent m'entraîner sur mon vélo. Et je prends part à des compétitions cyclistes sur de longues distances. J'aime aussi courir et je participe de temps en temps à un marathon.

Travail et sport, vous vivez à un rythme d'enfer. Quel est votre secret pour tenir le coup ?

À notre époque, il faut être constamment joignable et, pour un entrepreneur, ce n'est pas facile de prendre du temps pour soi. Avec le sport, j'y arrive plutôt bien. Lorsqu'on aime son travail et qu'on a du plaisir à poursuivre ses objectifs, l'effort est beaucoup plus supportable. Il est aussi plus facile de trouver son équilibre.

www.vettiger-ag.ch